

Der **Walliser Bote** vom 29.05.2010 hat folgendes geschrieben:

## «Dann schlafe ich schlecht»

*Bernard Challandes über Ambitionen, Nachwuchsspieler und seinen Präsidenten*

### **Welcher Aspekt war für Sie entscheidend, das Angebot des FC Sitten als neuer Trainer anzunehmen?**

Challandes: «Der Klub wollte mich unbedingt, das ist immer ein wichtiges Argument. Nach meiner Entlassung beim FCZ gab es für mich zwei Möglichkeiten: Entweder, man zieht sich für eine Zeit lang zurück. Oder man geht dorthin, wo man etwas bewegen kann. Deshalb habe ich die zweite Variante gewählt, in Sitten gibt es für mich eine gute Ausgangslage. Vom Potenzial wie von der Infrastruktur her.»

### **Wie hat Ihr Umfeld reagiert auf den Entscheid?**

«Einige haben mich schon als verrückt erklärt, als ich damals beim FCZ die Nachfolge des Meistertrainers Lucien Favre antrat. Seit ich beim FC Sitten unterschrieben habe, halten mich wohl einige für komplett verrückt...»

### **Sitten hat in der letzten Saison gegen Zürich nie gewonnen.**

«Sitten hat gegen den FCZ sogar schon acht Jahre lang nicht mehr gewonnen. Doch ich habe FCZ-Sportchef Fredy Bickel schon mitgeteilt, dass sich dies bald einmal ändern wird.»

### **Sie haben angedeutet, dass Ihre neue Mannschaft nicht mehr als zwei, vielleicht drei Zuzüge braucht. Für welche Positionen?**

«In der Innenverteidigung braucht es noch eine Verstärkung, zudem suchen wir noch einen Stürmer. Und eventuell einen Spieler für die rechte Seite. Doch das müssen echte Verstärkungen sein und nicht junge Perspektivspieler. Von denen haben wir selber genug.»

### **Vanins oder Mpenza dürften für andere Vereine interessant werden, rechnen Sie auch mit Abgängen?**

«Mit solchen muss ein Trainer, der in der Schweiz arbeitet, immer rechnen. Wirtschaftlich ist es hier so, dass man einen Spieler ziehen lassen muss, wenn der Preis stimmt.»

### **Erhalten junge Spieler bei Ihnen eine Einsatzchance, obwohl die sportlichen Ambitionen hoch bleiben und der schnelle Erfolg eintreten soll?**

«Generell will ich kein zu grosses Kader, zu viel Konkurrenz ist gefährlich. Es ist möglich, mit jungen Spielern Erfolg zu haben. Das habe ich mit dem FCZ bewiesen. Man kann Ambitionen hegen und gleichzeitig Talente einbauen, das funktioniert.»

### **Steht der Name Ihres Assistententrainers bereits fest?**

«Noch nicht, doch die Abklärungen laufen. Pascolo bleibt Torhüter-Trainer, daneben gibt es einen neuen Konditions- und einen neuen Assistententrainer.»

### **In der Coaching-Zone sind Sie nicht der Ruhigste. Auch, was Reaktionen auf Schiedsrichter-Entscheide betreffen...**

«Immerhin wurde ich noch nie auf die Tribüne verwiesen, ausser bei einem Europacup-Spiel. Und den Respekt vor den Schiedsrichtern habe ich nie verloren. Trotzdem: Beim FC Zürich fehlten mir drei, vier Punkte für einen guten Abgang ohne Entlassung. Und dies hatte in der entscheidenden Phase auch mit Schiedsrichter-Entscheiden zu tun.»

### **Der Druck wird für Sie beim FC Sitten nicht kleiner sein als in Zürich.**

«Ich war noch nie Cupsieger, somit bin ich hier an der bestmöglichen Adresse. Das Ziel eines Europacup-Platzes ist realistisch. Und Druck lege ich mir ohnehin immer selber auf.»

### **Wie das?**

«Ich will immer gewinnen, überall. Wenn meine Mannschaft verliert, schlafe ich schlecht. Oder überhaupt nicht.»

### **Sie und Constantin gelten als «fussballbesessen» und emotional. Funktioniert das Zusammenspiel?**

«Ich kenne ihn schon lange. Er hat Ambitionen und Leidenschaft, unsere Wege sind sehr ähnlich. Er und das ganze Wallis zeigen Emotionen für diesen Verein. Ich kenne zudem ohnehin das Geschäft: Ohne Erfolg bekommt jeder Trainer Probleme, sei das nun in Sitten oder anderswo.»